

Tagungsmappe

MENSCHENRECHT BILDUNG: PERSPEKTIVEN – POSITIONEN – PRAXIS

Donnerstag, 22. September 2022

09:00-15:50 Uhr

VHS Favoriten, 1100 Wien, Arthaberplatz 18
und online



Tagungsprogramm

MENSCHENRECHT BILDUNG: PERSPEKTIVEN – POSITIONEN – PRAXIS

Die jährliche Tagung, die heuer das Menschenrecht auf Bildung in den Fokus nimmt, wird gemeinsam von der Pädagogik & Entwicklung und dem [lernraum.wien](#) veranstaltet.

Das Recht auf Bildung bedeutet für die (kritische) Erwachsenenbildung einige Herausforderungen: Kann das Menschenrecht auf Bildung für alle Menschen gleichermaßen gültig sein? Wie kann diesem Menschenrecht entsprochen werden und was bedeutet dies für die Haltung der Institution und der darin Tätigen?

Im Rahmen der Tagung sollen in reflexiver Weise und unter Beteiligung von Expert*innen Positionen einer demokratischen, kritischen und an den Lernenden orientierten Erwachsenenbildung erarbeitet werden. Eine veränderungsorientierte Erwachsenenbildung versteht sich nicht als „Reparaturwerkstatt“ des Bildungssystems, in dem sie ausschließlich Angebote macht, die Menschen hilft „versäumte“ Bildungschancen zu kompensieren – sie tut dies. Vor allem aber reflektiert sie gesellschaftliche Herausforderungen und positioniert sich damit eindeutig als Akteurin in einer sich verändernden Gesellschaft.

Zentral sind Aspekte der sogenannten aufsuchenden Bildungsarbeit, also für Menschen dort Bildung anzubieten, wo sie leben, ohne sie jedoch zu Bildung zu zwingen. Hier ist auch die Frage nach sicheren Orten der Bildung relevant. Weiters ist die Perspektive der Mehrsprachigkeit zentral, also die Frage, wie die sprachliche Vielfalt der Lernenden in der Bildungsinstitution thematisiert und produktiv werden kann.

Die Tagung wird von der Ausstellung Linguistic Landscape begleitet. Im Anschluss findet ab 16:00 Uhr ein Ausklang statt, um das elfjährige Bestehen des [lernraum.wien](#) zu feiern.

VORMITTAG 09:00 – 12:00 UHR

Die Teilnahme am Vormittag ist sowohl in Präsenz (Vortragssaal der VHS Favoriten) als auch online (Zoom) möglich.

Begrüßung und Eröffnung:

Herbert Schweiger,
Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen
Online zugeschaltet

Walter Schuster,
Direktor VHS Meidling, Bereichsleiter Pädagogik und Entwicklung vor Ort

Impulsreferate mit anschließenden Fragerunden:

09:30 – 10:10 Uhr „Bildung für Alle!“ Vom leeren Versprechen zur ernstgemeinten Praxis

María do Mar Castro Varela
Online zugeschaltet

Das Recht auf Bildung gilt als eigenständiges kulturelles Menschenrecht und fungiert als wichtiges Instrument, um andere Menschenrechte zu fördern. Das Recht auf Bildung umfasst den Anspruch auf freien Zugang zu Bildung, aber auch auf Chancengleichheit sowie das Recht beschult zu werden. Zentral ist es deswegen, weil ohne Bildung eine politische Partizipation, die eine wichtige demokratische Errungenschaft ist, nur eingeschränkt möglich ist. Der Vortrag gibt einen Überblick über das „Recht auf Bildung“, präsentiert die Kritik insbesondere an seiner mangelnden Umsetzung und beleuchtet die Erwachsenenbildung als wichtiges Feld der (politischen) Bildung. Ein besonderer Fokus wird auf die Herausforderungen gelegt, die sich aus Migration und Flucht ergeben.

María do Mar Castro Varela: Diplom-Psychologin, Diplom-Pädagogin und promovierte Politikwissenschaftlerin, Professorin für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin. Sie ist u.a. Mitglied der Forschungsgruppe „Radiating Globality“, Gründerin des [bildungsLab](#) und Vorsitzende des Berliner Instituts für kontrapunktische Gesellschaftsanalysen.*

10:10 – 10:20 Uhr Kaffeepause

10:20 – 11:00 Uhr
Thorned between boundaries and togetherness:
ELLA „sings it loud and proud“

Der Vortrag findet auf Englisch statt, die begleitenden Folien sind auf Deutsch.

Massimiliano Spotti

vor Ort

In diesem Vortrag möchte ich Sie auf eine Reise in den Raum (space) einladen. Das ist keine Reise in eine weit entfernte Galaxis, sondern eine Reise in den soziokulturellen Raum, in dem ich meine ethnographisch-linguistischen Linguistic Landscapes Forschungen über mehrere Jahre durchgeführt habe; nach Antwerpen, genauer gesagt nach Berchem. Dort möchte ich Ihnen zeigen, wie in einem „zero-lingual“ Stadtteil, der von Migrant*innen, belgischen Arbeiter*innen, potentiellen „Terroristen mit langen Bärten“ und „vertrauenswürdigen, lang dort sesshaften Communities“ bewohnt ist und die alle nicht die akzeptierte flämische Varietät des Niederländischen sprechen, Gemeinsamkeit und Zugehörigkeit über die Verwendung des ‚krom Nederlands‘ als offene Form des Zusammenseins konstruiert wird und keine Trennung durch das „falsche Niederländisch“ stattfindet.

Massimiliano Spotti ist assoziierter Professor im Department of Culture Studies der Universität Tilburg und Leiter des Forschungsprogramms „beschleunigte soziokulturelle Veränderungen an der Schnittstelle zwischen Online und Offline“. Seine Interessens- und Arbeitsgebiete liegen in den Bereichen der Soziolinguistik, Migrationsforschung und Bildung.

Moderiertes Gespräch mit drei Diskutant*innen
und anschließender Fragerunde:

11:00 – 11:50 Uhr
Aufsuchende Bildungsarbeit in der
Erwachsenenbildung: zwischen Zugang und Zwang?

Daniela Holzer, Mark Kleemann-Göhring und Rubia Salgado
vor Ort

Im Sinne des Menschenrechts auf Bildung stellt sich die Frage, wie (neue) Zugänge zur Erwachsenenbildung gestaltet werden können, um Barrieren abzubauen und Bildung auch jenen Menschen zu ermöglichen, die oftmals als „Ausgeschlossene“ oder „Abgehängte“ gelten sowie jene zu erreichen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht an Erwachsenenbildungsangeboten teilnehmen. Zentral dafür ist, sich zum einen an den Lebenssituationen der Menschen zu orientieren; zum anderen geht es darum, gesamtgesellschaftliche Verhältnisse und exkludierende Dynamiken sowie selektive Prozesse auch in der Erwachsenenbildung zu erkennen. Das Konzept der aufsuchenden Bildungsarbeit kann hierfür eine Möglichkeit bieten. Aber: Kann das Konzept der aufsuchenden Bildungsarbeit nicht auch eine andere Form des Zwangs zur Bildung darstellen? Gibt es nicht auch gute Gründe NICHT an Bildung teilzunehmen? ... Dieses Spannungsfeld werden wir gemeinsam mit den eingeladenen Diskutant*innen diskutieren:

Daniela Holzer ist assoziierte Professorin am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz im Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung. Forschungsschwerpunkte: Kritische (Bildungs-)Theorie, Weiterbildungswiderstand, gesellschaftskritische Bildungswissenschaft.

Mark Kleemann-Göhring ist wissenschaftlicher Referent in der Supportstelle Weiterbildung in der Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule Nordrhein-Westfalen (QUA-LIS NRW). Er hat sich u.a. mit der Erreichbarkeit sogenannter „bildungsferner“ Zielgruppen und aufsuchenden Strategien beschäftigt.

*Rubia Salgado ist als Erwachsenenbildner*in, Autor*in und Aktivist*in in selbstorganisierten Kontexten und im Verein das kollektiv tätig. Der Arbeitsschwerpunkt liegt im Feld der kritischen Bildungs- und Kulturarbeit in der Migrationsgesellschaft.*

PAUSE 12:00 – 13:00 UHR

NACHMITTAG 13:00 – 15:20 UHR

Workshops

Pro Durchgang kann ein Workshop ausgewählt werden: Es stehen Workshops in Präsenz (VHS Favoriten) und Online (Lernplattform und Zoom) zur Auswahl.

Erster Durchgang 13:00 – 14:00 Uhr:

1. Mehrsprachigkeit Online-Workshop

Thomas Fritz und Dilek Taşdemir

Die theoretische Diskussion um Mehrsprachigkeit hat in den letzten Jahren eine Hochblüte erlebt, was sich unter anderem darin zeigt, dass es mehrere Bezeichnungen gibt: u.a. Polylinguaging, Translinguaging, Metrolinguismus. Ein wichtiges Element dieser Debatte ist, dass nicht mehr von mehreren Sprachen, die jemand beherrscht, gesprochen wird, sondern von sprachlichen Repertoires, über die Menschen verfügen. Ein weiteres ist die Tatsache, dass sich in der alltäglichen Kommunikation „Sprachen“ vermischen und oftmals Neues entsteht.

Wien ist eine mehrsprachige Stadt. Dies erkennen wir jeden Tag aufs Neue, wenn wir uns im öffentlichen Raum bewegen. Das Projekt Linguistic Landscapes (die Ausstellung dazu wird während der Tagung zu sehen sein) zeigt auf, wie vielfältig die sprachliche Realität in der Stadt ist. Das Projekt super, divers und mehrsprachig untersuchte die mehrsprachige Realität in DaZ Kursen, denn auch bei unseren Kursteilnehmer*innen können wir Mehrsprachigkeit beobachten und wir sind gefordert, diese in unsere pädagogischen Konzepte zu integrieren.

Thomas Fritz: Studium der Germanistik und Anglistik. Leiter des Lernraum.wien, Schwerpunkte Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik.

Dilek Taşdemir: Studium der Sprachwissenschaften, Kunst- und Medienwissenschaft und Soziologie. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lernraum.wien, Schwerpunkte: Superdiversität, Mehrsprachigkeit, Mehrsprachigkeit im öffentlichem Raum.

2. Diskriminierung, Rassismus, Intersektionalität, Linguizismus Präsenz-Workshop

Vera Ahamer und Angelika Hrubesch

„Diskriminierung, Rassismus, Intersektionalität, Linguizismus“ - Begegnen wir diesen Schlagworten im Kontext des Spracherwerbs und der Erwachsenenbildung, so denken wir zunächst an strukturell bedingte Formen der Benachteiligung, mit denen Lernende mitunter konfrontiert sind: im Unterrichtskontext, in welchem der Handlungsspielraum Lernender wie auch Unterrichtender von einer paternalistischen „Wertevermittlung“ eingeschränkt wird; im Prüfungskontext, in dem der Erfolg der Lernenden über ihren Aufenthalt entscheidet; im Alltagskontext, in dem Lernende ihre Deutschkenntnisse umsetzen und dabei nicht unbedingt auf jenes Entgegenkommen stoßen, das im Integrationsdiskurs suggeriert wird (Stichwort „Deutsch als Schlüssel zur Integration“). Lernende können aber auch mit Diskriminierung konfrontiert sein, die auf den ersten Blick unsichtbar ist, ja sogar „ungewollt“ und erst mittels Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis sichtbar wird. Im Workshop geht es um Diskriminierung auf mehreren Ebenen unseres Tätigkeitsfeldes im Spiegel unserer Erfahrungen als Erwachsenenbildner*innen.

Vera Ahamer: Studium der Geschichte, Romanistik, Translationswissenschaft sowie DaF/DaZ. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lernraum.wien sowie postdoc-Assistentin am Zentrum für Translationswissenschaft.

Angelika Hrubesch: Studium Französisch und Germanistik mit Schwerpunkt DaF/DaZ. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lernraum.wien sowie Lehrgangsleiterin Alphabetisierung/Basisbildung, tätig in der Aus- und Weiterbildung.

3. Migrationsgesellschaft und Erwachsenenbildung

Präsenz-Workshop

Gerhild Ganglbauer und Stefanie Güneş-Herzog

Wir werden uns damit auseinandersetzen, welche Bedeutung und Herausforderungen Migration für die Erwachsenenbildung hat. Wir wollen Biografien von (potentiellen) Lernenden in der Erwachsenenbildung reflektieren, dabei transnationaler Bezüge und Vernetzungen sowie Sprachigkeiten fokussieren. Diese Überlegungen und Einsichten dienen als Grundlage, um Konzepte von Migrationsgesellschaft und der darin eingeschriebenen (vermeintlichen) Bedürfnisse von

Migrant*innen kritisch zu reflektieren. Wir werden Herausforderungen für die Erwachsenenbildung formulieren und wollen thematisieren, welche Konzepte von Bildung hier adäquat sind.

Gerhild Ganglbauer: Studium der Philosophie. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lernraum.wien, Basisbildnerin, Referentin in Lehrgängen des AlfaZentrums.

Stefanie Güneş-Herzog: Diplomstudium an der Akademie der Bildenden Künste Wien mit Schwerpunkt Tapisserie und textile Kunst. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lernraum.wien, Basisbildnerin, Referentin in Lehrgängen des AlfaZentrums.

Zweiter Durchgang 14:15 – 15:15 Uhr:

4. Ent-/Begrenzung des Lernens – Lernort-Konstruktionen. Eine Annäherung

Präsenz-Workshop

Stefanie Güneş-Herzog und Gerhild Ganglbauer

In diesem Workshop soll die Diskussion über Lernorte über räumliche Gegebenheiten, institutionell und nicht-institutionell vorbereitete Rahmen hinausgehen und eine pädagogische Reflexion über Lernräume, die sich aus der Perspektive von Lernenden in Anbetracht von psychosozialen und sozioökonomischen Aspekten, Erwartungen und Vorstellungen ergeben, Entfaltungsraum ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der Bedeutung eines safe space und dem Versuch einen solchen zu definieren.

Dem bildungspolitischen Duktus dem Individuum das Gelingen oder Misslingen von Lernzielen zu übertragen gepaart mit dem Aufruf zum lebenslangen Lernen, um anschlussfähig zu bleiben, soll ebenso Aufmerksamkeit geschenkt werden, wie der Diskrepanz zwischen z.B. starr konzipierten, verpflichtenden Deutschkursangeboten vs. einem situativ geprägten Lernen, das Räume aus einer Prozessperspektive entstehen lassen kann. Weiters soll der virtuellen Raum als Lernort nicht außer Acht gelassen werden.

5. Alphabetisierung/Basisbildung Online-Workshop

Angelika Hrubesch und Vera Ahamer

Wir stehen in der Alphabetisierungs-/Basisbildungsarbeit zunehmend zwischen den Wünschen unserer Teilnehmer*innen, die lesen und schreiben lernen möchten und Vorgaben bzw. Erwartungen von Förder- und/oder Gesetzgebern, die nicht zwingend im Interesse der Lerner*innen sind. Im Workshop wollen wir diskutieren, ob bzw. inwiefern das „Menschenrecht“ auf Alphabetisierung in der aktuellen Erwachsenenbildungspraxis gewahrt wird oder sich in unterschiedlichen Kontexten zu einer Verpflichtung wandelt, der unsere Teilnehmer*innen nachkommen müssen.

6. Roma Lernhilfe Präsenz-Workshop

Dilek Taşdemir und Thomas Fritz

Die Roma Lernhilfe ist ein vielsprachiges Programm zur Lernförderung von Kindern und Jugendlichen und zur Unterstützung ihrer Eltern, das in Kooperation mit den Vereinen VIDA PAVLOVIC, THERNIPE WIEN und ROMANI BAH durchgeführt wird. Zweimal die Woche wird für zwei Stunden nachmittags in Kleingruppen gelernt. Die Lernhilfe ist kostenfrei an verschiedenen Orten in Wien. Durch mehrsprachige Lehrer*innen werden die Schüler*innen betreut. Die Roma Lernhilfe beinhaltet aufsuchende Elternarbeit zur stärkeren Einbindung von Angehörigen in schulische Aktivitäten und Unterstützung in der Eltern-Schul-Kommunikation. Die Kinder und Jugendlichen werden bei der Entwicklung von Lernstrategie unterstützt, aber auch dabei, ihre Lernorganisation und Lernmotivation zu steigern und zu stärken.

Im Workshop erzählen die Kooperationspartner*innen von Erfahrungen, Erfolgen und Herausforderungen.

Romani Bah: Nikola Lukić

Thernipe Wien – Romaverein für Sprache, Bildung und Kultur:
Bane Paunović

Kultur Verein „Vida Pavlovic“: Jasmina Pavlović

ABSCHLUSS TAGUNG 15:25 – 15:50 UHR

Die Teilnahme am Tagungsabschluss ist sowohl in Präsenz (Vortragssaal der VHS Favoriten) als auch online (Zoom) möglich.

Veranschaulichung der Ergebnisse und Schlussworte:

Thomas Fritz, Leiter des lernraum.wien
vor Ort

Walter Schuster, Direktor VHS Meidling,
Bereichsleiter Pädagogik und Entwicklung
vor Ort

AUSKLANG AB 16:00 UHR: GEBURTSTAGSFEIER 11 JAHRE lernraum.wien

Der Ausklang findet ausschließlich vor Ort in der VHS Favoriten statt.

Eröffnung:

Herbert Schweiger, Geschäftsführer
der Wiener Volkshochschulen
vor Ort

Rede und Feier:

„11 Jahre lernraum.wien“
Hannes Schweiger, Universität Wien
vor Ort

Wir stoßen auf 11 Jahre lernraum.wien an
und lassen den Tag gemeinsam feierlich ausklingen!

LITERATUR UND LINKS

Menschenrechte und Recht auf Bildung

Amnesty International

<https://www.amnesty.ch/de>

Aus Politik und Zeitgeschichte; Menschenrechte

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/309096/menschenrechte>

Deutsches Institut für Menschenrechte

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de>

forum erwachsenenbildung 03/11

Recht auf Bildung – Bildungsgerechtigkeit

<https://www.wbv.de/journals/zeitschriften/forum-erwachsenenbildung/special/jahrgang/2011.html#cc1329>

(Nicht-)Teilnahme und aufsuchende Bildungsarbeit

Bremer, Helmut/Kleemann-Göhring, Mark: Weiterbildung und „Bildungsferne“. Forschungsbefunde, theoretische Einsichten und Möglichkeiten für die Praxis. 2011.

https://www.uni-due.de/imperia/md/content/politische-bildung/arbeitshilfe_potenziale

Holzer, Daniela: Weiterbildungswiderstand. Eine kritische Theorie der Verweigerung. 2017. Bielefeld, transcript.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3958-2/weiterbildungswiderstand>

Mania, Ewelina: Weiterbildungsbeteiligung „bildungsferner Gruppen“ in sozialraumorientierter Forschungsperspektive. 2018. Bielefeld, wbv.

<https://www.die-bonn.de/id/36860/about/html>

Vater, Stefan/Zwiehler, Peter (2018): Bildung für alle? Wer an Volkshochschulkursen teilnimmt und wer nicht. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 34, 2018. Wien.

https://erwachsenenbildung.at/magazin/18-34/07_vater_zwiehler.pdf

Mehrsprachigkeit

Fritz, Thomas (et al): Super, divers und mehrsprachig in Basisbildung und DaZ-Kursen. 2020. Wien, Edition Volkshochschule

Hrubesch, Angelika/Plutzer, Verena: Mehrsprachigkeit. 2008, aktualisiert 2013. In: erwachsenenbildung.at

<https://erwachsenenbildung.at/themen/migrationsgesellschaft/grundlagen/mehrsprachigkeit.php>

Migrationsgesellschaft

das kollektiv/Salgado, Rúbia/Mineva, Gergana: Wozu lernen? = Wozu kämpfen? Pädagogik im globalen postkolonialen Raum. In: Rajal, Elke/trafo.K/Marchart, Oliver/Landkammer, Nora/Maier, Carina (Hg.): Making Democracy – Aushandlungen von Freiheit, Gleichheit und Solidarität im Alltag. 2020. transcript Verlag.

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783839450161-015/html>

Mecheril, Paul (et al): Migrationspädagogik. 2010. Weinheim, Beltz.

Sprung, Annette: Es reicht nicht, ein paar neue Kurse anzubieten. In: erwachsenenbildung.at.

<https://erwachsenenbildung.at/aktuell/nachrichten/10801-es-reicht-nicht-ein-paar-neue-kurse-anzubieten.php>

Sprung, Annette: Migration, Rassismus, Interkulturalität-(k)ein Thema für die Weiterbildungsforschung? In: MAGAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 7/8, 2009. Wien.

https://erwachsenenbildung.at/magazin/09-7u8/meb09-7u8_07_sprung.pdf?m=1494704820&

Diskriminierung, Rassismus, Intersektionalität, Linguizismus

El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus – und wozu alte weiße Männer?

<https://science.orf.at/stories/320978>

Riegel, Christine: Bildung, Intersektionalität, Othering. Pädagogisches Handeln in widersprüchlichen Verhältnissen. Bielefeld: Transcript 2016.

https://www.researchgate.net/publication/325886120_Christine_Riegel_Bildung_Intersektionalitat_Othering_Padagogisches_Handeln_in_widerspruchlichen_Verhaeltnissen_Bielefeld_Transcript_2016

LITERATUR UND LINKS

Sprung, Annette: Rassismuskritische Erwachsenenbildung. In: erwachsenenbildung.at. 2008, aktualisiert 2013.

https://erwachsenenbildung.at/themen/migrationsgesellschaft/theorien_und_konzepte/rassismuskritische_eb.php

ZARA – Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit

<https://zara.or.at>

Lernorte

Dehnbostel, Peter: Betriebliche Lernorte, Lernräume und Selbstlernarchitekturen in der digitalisierten Arbeitswelt. In: Lern- und Bildungsräume. Magazin erwachsenenbildung.at. 2019 (35-36).

https://erwachsenenbildung.at/magazin/19-35u36/04_dehnbostel.pdf

Dewey, John: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. In: Oelkers, Jürgen (Hg): John Dewey. Beltz 2012, Weinheim Basel

Faulstich, Peter: Lernorte – Flucht aus der Anstalt. In: Faulstich, Peter/ Bayer, Mechthild (Hrsg): Lernorte – Vielfalt von Weiterbildungs- und Lernmöglichkeiten. Hamburg VSA-Verlag. 2009. 7-28. untitled (vsa-verlag.de)

Hammer, Veronika: Räume öffnen – Erfahrungen austauschen. In: Lernorte. DIE-Bonn. Die Zeitschrift für Erwachsenenbildung. 2006 (4). 36-38.

<https://www.die-bonn.de/zeitschrift/42006/hammer0601.pdf>

Neidhart, Heike: Orte der Lernermöglichung: Wie Kontextmerkmale Lernprozesse unterstützen. In: Lernorte: DIE-Bonn. Die Zeitschrift für Erwachsenenbildung. 2006 (4). 39-41

<https://www.die-bonn.de/id/3466/about/html>

Reich-Claassen, Jutta/Tippelt, Rudolf: Lernorte – Organisationale und lebensweltbezogene Perspektiven. In: Lernorte und Lernwege. REPORT Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 2010(2) 11-21.

<https://www.die-bonn.de/doks/report/2010-lernort-01.pdf>

Rohs, Matthias: Zur Neudimensionierung der Lernorte. In: Lernorte und Lernwege. Report. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung. 2010(2).

<https://www.die-bonn.de/doks/report/2010-lernort-02.pdf>

Stang, Richard. Auf der Suche nach der „atmenden Raumstruktur“. In: Lern- und Bildungsräume. Magazin erwachsenenbildung.at. 2019 35-36.

<https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-35-36/12828-auf-der-suche-nach-der-atmenden-raumstruktur.php>

Alphabetisierung und Basisbildung

Alfatelefon +43800244800

Ausbildungslehrgang Alphabetisierung/Basisbildung mit Erwachsenen

<https://www.vhs.at/de/e/lernraum-wien/lehrgang-alphabetisierung-basisbildung-mit-erwachsenen>

Initiative Erwachsenenbildung – Bereich Basisbildung

<https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/foerderbare-programmbereiche/basisbildung>

Zentrale Beratungsstelle Basisbildung und Alphabetisierung in Österreich

<https://www.alphabetisierung.at/>

Beispielhafter Ausblick: Weiterbildungen an den Wiener Volkshochschulen 22/23

Weiterbildung Unterricht

Anmeldungen unter paedagogik@vhs.at
oder über myVHS www.vhs.at/de/myvhs

10559200

Räume entdecken – Lernorte gestalten

Was macht Volkshochschulen zu Räumen für gelingendes Lernen?

Termin: Mo 1x, 28.11.2022, 13-16 Uhr

VHS Favoriten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Inhalt:

Wir möchten eine bereits vor der Pandemie begonnene Auseinandersetzung mit der Frage nach Lernorten bzw. Lernräumen – physischen und virtuellen – wieder aufgreifen und u.a. folgende Punkte diskutieren:

- Was verstehen wir unter Lernorten, was macht sie angenehm und/oder sicher für unsere Teilnehmer*innen?
- Wo befinden sich die Lernorte der Wiener Volkshochschulen? Können wir auch Lernräume außerhalb unserer Bildungshäuser – physisch und/oder virtuell – eröffnen und wie müssten sie gestaltet sein?
- Wie „offen“ oder „geschlossen“ – und für wen – können bzw. sollen unsere Lernorte (nicht) sein?
- Wer ist für die Verfügbarkeit und Gestaltung verantwortlich?

Neben kurzen Inputs von den Referent*innen werden wir in Austausch treten und unser Wissen bündeln.

Methoden: Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion und Reflexion

Ziele: Ziel ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit Bedürfnissen und Anforderungen an Orte/Räume, an/in denen das Lernen gelingen kann. Es werden Informationen bereit gestellt und Ideen gesammelt.

Zielgruppe: Unterrichtende aller Fachbereiche und Mitarbeiter*innen der Wiener Volkshochschulen

Referat und Leitung: Angelika Hrubesch und Thomas Fritz, lernraum.wien

10555101

Diversity: Grundlagen für den Planungs- und Unterrichtsalltag

Schwerpunkt Diversität und Inklusion

Termin: Fr+Sa 2x, 09.-10.12.2022, 9-17 Uhr

VHS Wiener Urania

Die Teilnahme ist kostenlos.

Inhalt:

- Diversity und Diversitätsdimensionen zwischen Theorie und Praxis.
- Konzepte und Hintergründe von Diversitätsmanagement / Managing Diversity.
- Anwendungsmöglichkeiten für Training, Organisations- und Personalentwicklung.

Methoden: praktische Übungen (auf die Bedürfnisse der Gruppe ausgerichtet), Diskussionen, Vortrag

Ziele: Sie haben grundlegende Kenntnisse von unterschiedlichen Diversitätsdimensionen und deren Anwendungsmöglichkeiten im Kontext von Managing Diversity. Ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen haben Sie Vielfalt und damit verbundene Privilegierung und/oder Diskriminierung besprochen. Sie können Chancen, Spannungsfelder und Diskriminierungsrisiken im Zusammenhang mit soziokultureller Vielfalt erkennen, reflektieren und in eigenen Arbeits- bzw. Praxisfeldern fachgerecht berücksichtigen.

Zielgruppe: Unterrichtende aller Fachbereiche

Referat und Leitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Hirzer MBA, Lehrende an der Universität Wien und Obfrau vom Verein Vielfalt im Zentrum

Hinweis: Dieses Seminar ist als Diversitytraining entsprechend den Vorgaben des AMS zertifizierbar.

Beispielhafter Ausblick: Weiterbildungen an den Wiener Volkshochschulen 22/23

Interne Weiterbildung

Anmeldungen unter weiterbildung@vhs.at

K1519691 **Wie geht diskriminierungssensible Sprache?**

Termin: Mo 1x, 17.10.2022, 13-15 Uhr

VHS Landstraße

Die Teilnahme ist kostenlos.

Sprache, unabhängig ob geschrieben oder gesprochen, ist niemals wertfrei oder neutral, sondern transportiert Weltbilder und Haltungen. Oft schließt Sprache auch aus oder verletzt. In dieser Veranstaltung wollen wir, mit vielen Übungen und praktischen Beispielen, gemeinsam der Frage nachgehen, wie diskriminierungssensible Sprache konkret aussehen kann.

Ziel: Sie wissen um verschiedene Formen von Diskriminierung und haben sich mit sprachlichen Machtmechanismen auseinandergesetzt. Sie werden für die eigene Verwobenheit in Machtverhältnisse von Diskriminierung und Privilegien sensibilisiert.

Leitung: Mag.^a Betina Aumair, MA, Stabstelle Gender & Diversity, Koordination Erasmus+, Mag.^a Claudia Lo Hufnagl, Stabstelle Gender & Diversity

W0560938 **Basisbildungsbedarf erkennen ONLINE**

Termin: Di 1x, 24.01.2023, 13-15 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Ein*e Teilnehmer*in kann im Englischkurs nicht gut mitschreiben? Sie bemerken, dass ein*e Interessent*in an der Kurskassa ein Formular nicht ausfüllen kann? Ein*e Interessent*in steht vor dem Infoscreen und findet den Kursraum nicht?

Wir beschäftigen uns mit dem Thema „Basisbildung“ und diskutieren, was wir unter „Basisbildungsbedarf“ verstehen. Wir bringen Informationen zu den Fragen, wie viele Menschen in Österreich nicht (ausreichend) lesen/schreiben können und wie es trotz Schulpflicht bzw. erfolgtem Schulbesuch dazu kommen kann.

Im Workshop erarbeiten wir gemeinsam, wie wir in Beratungs- und Kurssituationen sensibel darauf reagieren können, wenn wir den Eindruck haben, unsere Interessent*innen bzw. Teilnehmer*innen haben Schwierigkeiten mit den Grundkompetenzen. Dabei geht es nicht darum, wie wir Basisbildungsbedarf „aufdecken“. Wir wollen vor allem dafür sensibilisieren, wie wir an der VHS unseren Teilnehmer*innen bzw. Klient*innen in ihren Lernbedürfnissen begegnen und auf „Bildungslücken“ reagieren können, ohne jemanden zu beschämen. Sie lernen auch die Kurse und Lernangebote der VHS kennen, in denen Menschen – egal ob sie in Österreich oder woanders aufgewachsen sind und die Schule besucht haben oder nicht – grundlegende Kompetenzen im Lesen, Schreiben, in Mathematik und im Umgang mit digitalen Medien erwerben oder vertiefen können.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen im Kund*innenservice und Kursleiter*innen aller Fachbereiche

Leitung: Mag.^a Angelika Hrubesch, MAS, Leitung AlfaZentrum für MigrantInnen / angewandte Forschung und Lehre, Projektleitung Digital Village und Mag. Florian Pawlik, Programm-Management Deutsch als Zweitsprache und Mama lernt Deutsch



Beispielhafter Ausblick: Angebote an den Wiener Volkshochschulen 22/23

91100100 Grund- & Menschenrechte

Termin: Mo 1x, 21.11.2022, 18-19:30 Uhr
VHS Meidling
Gebühr: 7 €

In der Aufklärung wurde erstmals der Gedanke an Grundrechte ausformuliert, was in Österreich zur Aufhebung der Sklaverei, zur Beseitigung der Folter und anderen Entwicklungen führte. Wie haben sich die Grundrechte seither weiterentwickelt? Was hat es mit der 1948 erfolgten Erklärung der Menschenrechte auf sich? Welche Grundrechte garantieren Österreich und die EU? Wie kann man diese Rechte durchsetzen? Und wie kann jeder selbst daran teilhaben?

15871010 Rassismus in einer globalisierten Welt?

Themenschwerpunkt: Rassismus
Termin: Fr 1x, 11.11.2022, 18-19:30 Uhr
VHS Wiener Urania
Gebühr: 7 €

Auf welche Weise hat sich Rassismus in den heutigen Gesellschaften des globalen Nordens erhalten? Rassistische Handlungen werden in der Regel nur dem äußersten Rand unserer Gesellschaft zugeschrieben. In der breiten Öffentlichkeit scheint es wenig Bewusstsein für Alltagsrassismus zu geben und noch weniger dafür, wie sich rassistische und koloniale Hinterlassenschaften auf jene Institutionen ausgewirkt haben, auf denen unsere Nationen aufgebaut sind. Auch der Zusammenhang zwischen Nationalität und Rassismus bleibt oft unsichtbar. Diese Thematiken werden im Vortrag behandelt, genau wie die Frage, wie Kategorien wie „race“ und „gender“ Subjekte des globalen Südens konstruieren. Daphne Nechyba ist freiberufliche Übersetzerin mit Fokus auf diskriminierende Sprache und Gründerin eines intersektionalen, anti-rassistischen Übersetzungskollektivs.

15891010 Soziale Bewegungen, Anti-Rassismus und Intersektionalität

Themenschwerpunkt: Rassismus
Termin: Mi 1x, 11.01.2023, 18-19:30 Uhr
VHS Wiener Urania
Gebühr: 7 €

Spätestens nach George Floyds Ermordung ist auch in Österreich der Hashtag #BlackLivesMatter angekommen. Die Black Lives Matter Bewegung ist die größte Anti-Rassismus Bewegung seit der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Mit ihrem intersektionalen Ansatz für soziale Gerechtigkeit stellt #BlackLivesMatter andere Bewegungen in den Schatten. Außerdem ist sie ein weiterer Beweis dafür, dass Schwarze feministische Kämpfe ihrer Zeit schon immer voraus gewesen sind.

Aber, was sind Soziale Bewegungen denn eigentlich? Wie ist #BlackLivesMatter entstanden? Wo liegt der Unterschied zu vergangenen Anti-Rassismus Bewegungen? Wie sieht die Verbindung zu Schwarzen feministischen Kämpfen aus? All diese und weitere Fragen werden im interaktiven Vortrag gemeinsam beantwortet. Camila Schmid, BSc. ist politische Bildnerin, Referentin und Medienmacherin mit Fokus auf Anti-Rassismus, Feminismus, Intersektionalität, Dekolonialisierung, Diaspora und Soziale Bewegungen.